Objekt:	Alembik (Destillierkolben mit Destillierhelm)
Museum:	Glasmuseum Wertheim Mühlenstraße 24 97877 Wertheim 09342-6866 info@glasmuseum-wertheim.de
Inventarnummer:	02045 und 02046

Beschreibung

Der Alembik gehörte einst zu den wichtigsten Arbeitsmitteln der Alchimisten. Diese ersten Chemiker beschäftigten sich mit der Herstellung von Gold beziehungsweise mit der Umwandlung unedler Metalle in Gold und Silber. Für ihre diversen Umwandlungsversuche benutzten sie Destillations-, Extraktions- und sonstige Apparaturen. Eine dieser Destillationsapparaturen war der "Alembik", von arabisch "al-anbiq", Gefäß oder Schale. Damit konnten Stoffe durch Erhitzen und anschließendes Abkühlen voneinander getrennt werden. Über den Destillierkolben mit der zu destillierenden Essenz saß der Helm, in dem sich innen eine Auffangrinne befand. Dort sammelte sich das Kondensat, bevor es aus dem seitlich angebrachten Rohr in ein Auffanggefäß abfloss. Ursprünglich verwendete man den Namen "Alembik" nur für den Destillierhelm. Im Laufe der Jahre übertrug sich der Name auf die gesamte Apparatur: den Destillierkolben mit Destillierhelm und der Auffangflasche.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, formgeblasen
Maße:	H 20 cm; Dm 9,2 cm (Kolben); H 18,5 cm; L ca. 45 cm (Helm)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1995
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Laborglas